

**Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr,  
Versöhnungskirche Ramtel**

Erinnern statt vergessen - nie wieder Euthanasie!

### **Täter und Opfer**

Szenische Lesung der Theatergruppe Kandel Leonberg aus überlieferten Dokumenten über die Auslöschung „lebensunwerten Lebens“ im Nationalsozialismus mit einer Einführung von Pfarrer Hermann Bauer

In der Lesung wird nicht nur die Mordaktion thematisiert, sondern auch der weltanschauliche Hintergrund, die Eugenik-Diskussion der Zwanzigerjahre und die Zwangssterilisation seit 1933 wie auch Beispiele des Widerstandes. Und wie die Täter nach Kriegsende von der Justiz unzureichend zur Rechenschaft gezogen wurden.

Anschließend an die Lesung besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Die Theatergruppe Kandel besteht aus elf Erwachsenen aus Leonberg, die seit Jahrzehnten sich mit der Regisseurin und Schauspielerin Katja Kandel (früher Theater im Zentrum Stuttgart) zu Improvisations-Theater-Workshops treffen.

**Der Eintritt bei allen Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe ist frei. Wir bitten jedoch um Spenden zur Finanzierung der Ausstellung auf das Konto der KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg, Konto-Nr. 8 112 426, KSK Böblingen (BLZ 603 501 30), Stichwort „Ausstellung“.**

## **Eine Veranstaltungsreihe der KZ-Gedenkstätteninitiative und der Evangelischen Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit der VHS Leonberg**

**KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V.**

Vorsitzender Dr. Eberhard Röhm

Akazienweg 7, 71229 Leonberg

Tel. 07152-26640

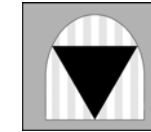
[www.kz-gedenkstaette-leonberg.de](http://www.kz-gedenkstaette-leonberg.de)

**Evang. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Leonberg**

Eltinger Str. 23, 71229 Leonberg

Tel.: 07152-947030

[www.ewb-leonberg.de](http://www.ewb-leonberg.de)



KZ-Gedenkstätteninitiative  
Leonberg e.V.

Bildung die  
Sinn macht



## **Zum Gedenken an die Euthanasieopfer aus Leonberg**

Eine Veranstaltungsreihe

**KZ-Gedenkstätten-  
initiative Leonberg**

**Evangelische  
Erwachsenenbildung  
im Kirchenbezirk  
Leonberg**

## **Euthanasie in Württemberg 1940 und das Schicksal der neunzehn bekannt gewordenen Leonberger Euthanasieopfer**

Im Januar 2010 jährte sich zum 70. Male der Beginn des Massenmordes an geistig behinderten und psychisch erkrankten Menschen im nationalsozialistischen Deutschland. Von Januar bis Dezember 1940 wurden allein in Süddeutschland 10.654 Menschen aus Heil- und Pflegeanstalten abgeholt und in Grafeneck auf der Schwäbischen Alb, nahe der Stadt Münsingen, in einer Gaskammer ermordet.

Seit einem Jahr machte sich eine Geschichtswerkstatt der KZ-Gedenkstätteninitiative auf die Suche nach Euthanasieopfern, die aus Leonberg stammen. Inzwischen kennen wir die Namen von neunzehn Ermordeten und deren mehr oder weniger umfangreiche Biographien aufgrund von noch erhaltenen Akten in Archiven der Behinderteneinrichtungen, in denen diese Menschen sich bis zu ihrem gewaltsamen Tod befanden.

Ihrem Gedächtnis sind die geplanten Veranstaltungen im Herbst 2010 gewidmet.

Mitglieder der Geschichtswerkstatt sind Linde Beer, Klaus Beer, Dr. Hartmut Fritz, Dr. Karl Grob, Eberhard Hudelmayer, Reinhard Pfeffer, Dr. Eberhard Röhm, Wolfgang Schiele und Dr. Hildrun Schlicke.

**Montag, 11. Oktober, 19.00 Uhr,  
Haus der Begegnung**

**Eröffnung einer kombinierten Ausstellung der Gedenkstätte Grafeneck und einer Geschichtswerkstatt der KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V.**

Thomas Stöckle, der Leiter der Gedenkstätte Grafeneck, und Mitglieder der Leonberger Geschichtswerkstatt berichten in Wort und Bild von der Euthanasie in Grafeneck und dem Schicksal der neunzehn inzwischen bekannt gewordenen Leonberger Euthanasieopfer, die 1940/41 in Grafeneck, Hadamar und Zwiefalten ermordet wurden.

Die umfangreiche Ausstellung zum Thema „Euthanasieopfer aus Leonberg“ im Haus der Begegnung kann von Montag, 11. Oktober, bis Freitag, 12. November, zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. Führungen nach Absprache.

**Montag, 18. Oktober, 19.30 Uhr,  
Haus der Begegnung**

**Der Menschenzüchtungswahn in der Vergangenheit der Deutschen**

Sozialdarwinismus, Eugenik, Erbgesundheits- und Rassenpflege, Zwangssterilisierung. Der Begriff „lebensunwertes Leben“ in der Ideologie des Nationalsozialismus. Nachdenken auch über die Gegenwart.

Vortrag von Klaus Beer, Richter i. R., mit anschließender Aussprache

**Samstag, 23. Oktober,  
Halbtagesfahrt zur Gedenkstätte Grafeneck**

Abfahrt 13.00 Uhr Parkplatz Steinstraße/ Hallenbad, Rückkehr gegen 19 Uhr. Wir bilden Fahrgemeinschaften mit Privat-Pkws.

Bitte anmelden unter Tel. 07152-947030

**Sonntag, 24. Oktober, 10.00 Uhr,  
Stadtkirche Leonberg**

**Im Gedenken liegt der Anfang und die Kraft der Versöhnung**

Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Leonberger Euthanasieopfer

Predigt: Dekan a. D. Dr. Hartmut Fritz, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung

Unser heutiges Gedenken ist die einzige Möglichkeit, dafür Sorge zu tragen, dass den damals Ermordeten auch über ihren schrecklichen, gewaltsamen Tod hinaus ihre Würde gegeben wird.

**Donnerstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr,  
VHS Leonberg, Konferenzraum**

**Euthanasie in Württemberg  
Täter - Verstrickte - Widerstand**

Neben den Tätern wird auch die oft tragische Verstrickung in das Mordgeschehen beschrieben, in die die Verantwortlichen der Behinderteneinrichtungen gerieten, die an der Auswahl der Opfer beteiligt wurden.

Vortrag von Dr. h.c. Eberhard Röhm mit anschließender Aussprache